

CAREERS – Perspektiven mit der BORG Matura

Im Rahmen der Unverbindlichen Übung CAREERS im Schuljahr 2022/23, die sich mit Zukunftsperspektiven der Schülerinnen und Schüler der siebten und achten Klassen auseinandersetzte, konnten namhafte Vorarlberger Persönlichkeiten gewonnen werden, um mit den Schülerinnen und Schülern über die sich bietenden Möglichkeiten für die Wege mit einer Gymnasiumsmatura zu sprechen.

Tatsächlich eröffnet die Matura des Gymnasiums bzw. des BORG nahezu alle Türen zu weiteren Entwicklungen. Die Vorteile einer gymnasialen Matura, zumal am BORG Götzis, sind u.a. folgende:

Schülerinnen und Schüler können innerhalb von 4 Jahren die Matura erlangen. Dies setzt natürlich den entsprechenden Fleiß und Anstrengung sowie den Erwerb des nötigen Könnens voraus. Durch diese kurze, 4-jährige Oberstufe, können sie sich zum Beispiel guten Gewissens eine Auszeit in einem Sozialen Jahr oder dem Bundesheer/Zivildienst gönnen, um sich außerhalb des schulischen Alltags über die eigenen Ziele noch klarer zu werden und fundierte Entscheidungen über den weiteren Weg zu treffen.

Maturantinnen und Maturanten können im Anschluss sämtliche Studien im tertiären Bereich, also aller **Hochschulen und Universitäten** wie auch aller anderen Lehrgänge und Ausbildungen auf dieser Ebene – auch im Ausland – belegen, also den klassischen Weg der Gymnasiasten verfolgen. Aber auch die Türen zu Erwachsenenbildungsangeboten wie Kollegs, die auf einschlägigen weiterführenden Interessen aufbauen (zum Beispiel in der Kindergartenpädagogik des Landes Vorarlberg, oder um die HTL Matura noch dazu zu erwerben) stehen weit offen.

Was den Gymnasien/dem BORG im Vergleich zu den Berufsbildenden Höheren Schulen lange als Defizit angelastet wurde – nämlich keine Spezialisierung und Berufsausbildung zu bieten, wird sich rasch in einen Vorteil verwandeln können (wenn man ihn auch nutzt). Eben dadurch, dass das BORG gerade KEINE Spezialisierung betreibt, sind die SuS maximal offen gegenüber jeder Form von weiterer Entwicklung. Sie bringen das notwendige Zeug dazu mit: eine grundlegende Allgemeinbildung, einen kritischen Geist, kommunikative und kooperative Kompetenz und Kreativität, die sie in den Zweigen am BORG intensiv pflegen konnten. Wie die Hochschulen sind die meisten aufgeschlossenen und erfolgreichen Institutionen und Betriebe willens, ihre Mitarbeiter selbst auszubilden und haben dafür beträchtliches Know-How erworben und investiert.

Die Anforderungen des 21. Jahrhunderts können mit höchstmöglicher Flexibilität, Offenheit, Problemlösekompetenz und Kreativität beschrieben werden. Dafür bietet sich die gymnasiale Ausbildung an. Man ist nicht fertig ausgebildet mit 18 oder 19 Jahren! Eine fertige Ausbildung ist eher ein Konzept der Vergangenheit, des 20. Jahrhunderts. Offenheit und Weiterbildung ist heute angesagt. Es ist ein Auftrag an das Gymnasium, diese Kompetenzen zunehmend verstärkt in den Mittelpunkt zu rücken!

Aus dieser Motivation heraus, wurden Gäste eingeladen, die selbst eine Gymnasiumsmatura machten und deren weiterer Weg besonders interessant und erfolgreich verlief. Ziel war es, den Schülerinnen und Schülern diese Perspektiven, die sich durch Offenheit und Engagement eröffnen, zu vermitteln, aber auch gleichzeitig die Berufsmöglichkeiten in den Berufsfeldern dieser Personen zu zeigen. Im Idealfall eine Win-Win Ausgangslage in Zeiten des Arbeitskräftemangels, wenn dadurch Maturant/innen motiviert werden konnten, sich für diese Berufe zu interessieren.

Es waren dies:



Mag. Filipe Studer, MA. Personalchef der Vorarlberger Polizei. Sein Weg führte ihn von der Gymnasiumsmatura auf die Universität zum Jus-Studium und zur Ausbildung bei der Polizei. Seine Begeisterung für den Polizeiberuf und seine Schilderungen davon vermittelten ein weitaus reichhaltigeres Bild dieses Berufs, als diese in der allgemeinen Wahrnehmung zulässt. Dass und welche Karrieren der Beruf eröffnet und welche Herausforderungen er mit sich bringt, faszinierten die Zuhörer/innen. Dass die Polizei Maturant/innen exzellente Chancen eröffnen kann, war zuvor den meisten nicht bewusst.



Mag. Yvonne Summer, nach Gymnasium und Jus-Studium **Richterin am Landesgericht** Feldkirch und hochrangiges Mitglied der Richtervereinigung Österreichs sowie international. Sie vermochte es überaus authentisch den Alltag, die Chancen und Möglichkeiten, aber auch die Faszination eines Berufsstandes zu vermitteln, der auf den ersten Blick recht weit weg von der Schulrealität scheint – des Richteramts wie auch in der Staatsanwaltschaft.



Mag. Simon Tschannett, nach Studium der **Meteorologe** heute spezialisiert auf Stadtklimatologie und Klima im Allgemeinen, bekannter Berater in höchsten Gremien der Republik Österreich und der Stadt Wien, Forscher und Kolumnist in einer Vorarlberger Tageszeitung. Nicht nur sein Beruf und das Berufsfeld, sondern auch die Expertise in Sachen Klima interessierte die Schüler/innen brennend.



Mag. Klaus Himmelreich, nach dem Gymnasium Studium BWL, breite und äußerst erfolgreiche Karriere im internationalen Versicherungswesen, heute **Vorstand der Vorarlberger Landesversicherung VLV**. Er konnte den Schülern das Versicherungswesen im Besonderen, aber auch die Perspektiven in der freien Wirtschaft im Allgemeinen sehr anschaulich vermitteln.

Als Direktor bedanke ich mich bei den genannten Personen für ihre wertvollen Besuche hier am BORG Götzis. Jene Schüler/innen, die sich die Zeit genommen hatten, die Veranstaltungen zu besuchen, konnten mit Persönlichkeiten zusammentreffen, die sonst nur schwer verfügbar sind. Und sie konnten authentische Einblicke aus erster Hand in Handlungsfelder gewinnen, die sonst nicht so unmittelbar zugänglich sind.

Daneben war es den Schülerinnen und Schülern im vergangenen Jahr möglich, in den Lehrer/innenberuf „hineinzuschmecken“, Praxistage an Firmen (im Rahmen der Dualen Akademie) zu absolvieren, sich die Möglichkeiten in medizinischen Berufen, wie auch das Angebot der Hochschullandschaft und tertiären Bildung kennenzulernen.

Der derzeitige Arbeitskräftemangel hat seine Schattenseiten, doch die Möglichkeiten, Perspektiven und Chancen für die Maturant/innen mit der BORG Matura war noch nie so groß wie bisher! Allerdings ist es auch eine große Aufgabe, aus dem nun riesigen Angebot das Richtige herauszufinden. Diesem Anliegen diente die unverbindliche Übung CAREERS mit den spezifischen Angeboten, wie auch das unermüdliche Wirken der Bildungsberaterin, Frau DI Agnes Hanzer, am BORG Götzis.

Dr. Edgar Mayrhofer, Direktor